

# Erziehung im digitalen Zeitalter



## **Kess-erziehen-Kongress** **22. Februar bis 24. Februar 2018** **in Bonn**

Auch im Erziehungsalltag nehmen die Digitalisierung und Technisierung weiter Fahrt auf. Alexa, die Sprachbox, beantwortet die Fragen daheim; die Tracking App ermöglicht die Begleitung des Kindes auf Schritt und Tritt. Gleichzeitig haben die Social Media die Beziehungskultur längst verändert: Kinder und Jugendliche nutzen ihre eigenen Plattformen für Unterhaltung, Information und Kommunikation. Fast rund um die Uhr stehen sie in Kontakt miteinander und pflegen ihren eigenen Stil, ihre eigene Sprache („Freshe ppl sind besonders lit vong nicigkeit des talkens her.“)

Was tut sich? Wohin geht die Reise? Wo und wie positionieren wir uns? Wie erziehen wir zu einer digitalen Mündigkeit?

Im Kongress zeigen wir Entwicklungslinien auf, nehmen in den Blick, wie sich innerfamiliäre Beziehungskultur verändert, fragen nach Wegen der Medienerziehung und stellen Handlungsfelder und -möglichkeiten einer personalen Pädagogik vor.

Der Kongress lädt dazu ein ...

- den pädagogischen Ansatz von Kess-erziehen kennenzulernen
- mit einer „kessen“ Brille auf verschiedene Themenfelder und Handlungsfelder zu schauen
- Erziehungsherausforderungen und daraus resultierende Konsequenzen in den Blick zu nehmen

um entwicklungsförderliche Perspektiven zu benennen und die eigene pädagogische Kompetenz wie Leitungskompetenz zu stärken.

### **Eingeladen sind:**

- Kess-erziehen Referent\*innen
- Erziehungsverantwortliche bzw. Lehrkräfte der SPFH, (teil-)stationären Erziehungshilfe, aus Kindertagesstätten, Schulen oder anderen pädagogischen Einrichtungen,
- Mitarbeiter\*innen aus der Familienbildung und Familienpastoral
- pädagogisch-psychologische Fachkräfte.

### **Tagungsverlauf:**

#### **Donnerstag, 22. Februar:**

16.00	Tagungseröffnung <i>Christof Horst</i>
16.30	Barcamp Teilnehmer*innen-Themen in Kleingruppen <i>Themenvorschläge können mit der Anmeldung eingereicht werden.</i>
18.00	Abendessen
19.30	Ausgewählte „kesse“ Projekte und Initiativen - Kurzstatements mit anschließendem „Markt der Möglichkeiten“ <i>Wir laden Sie ein, eigene Projekte in jeweils 5 Minuten vorzustellen. Skizzieren Sie dazu auf dem Anmeldezettel kurz Ihr Angebot. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung. Vielen Dank!</i>

#### **Freitag, 23. Februar:**

9.00	Thematische Einführung in das Schwerpunktthema „Familie und das digitale Zeitalter“ Tagesüberblick, <i>Christof Horst</i>
9.20	Hauptvortrag I: <i>Aytekin Celik</i> <b>Wie verändert die Digitalisierung das Familienleben, die innerfamiliäre Beziehungskultur?</b>
10.40	Pause

11.10	Hauptvortrag II: <i>Dr. Iren Schulz</i> <b>Digitale Nabelschnur? Medienkompetenzförderung in der Familie</b> Digitale Medien und allen voran das Smartphone gehören für viele zu „digitalen Störenfrieden“, die Eltern verunsichern und täglich Konflikte erzeugen. Vor diesem Hintergrund befasst sich der Vortrag mit den aktuellen Daten und Fakten zum Thema Medienerziehung in der Familie, vermittelt Hintergrundwissen und gibt Hinweise für den kompetenten Umgang mit Smartphone & Co.
12.30	Mittagessen
14.00	Workshops
15.30	Pause
16.00	Workshops
18.00	Abendessen
19.30	„Kesser Treff“ - Inhalte in Szene gesetzt mit geselligem Ausklang

### Samstag, 24. Februar:

8.45	Kesser Tageseinstieg
9.00	Die Kunst der Begegnung / Eine thematische Hinführung und Tagesüberblick <i>Christof Horst</i>
9.10	Impulsvortrag 1: <i>Dr. Ursula Bertels</i> <b>Interkulturelle Kompetenz in der Erwachsenenbildung</b> In einer von Diversität geprägten Gesellschaft ist Interkulturelle Kompetenz eine wichtige Qualifikation, damit eine erfolgreiche Verständigung und damit ein Zusammenleben möglich sind. Doch was versteht man unter Interkultureller Kompetenz und wie kann man diese Kompetenz trainieren? Der Vortrag behandelt anhand von theoretischen Grundlagen und praktischen Beispielen wichtige Aspekte des Themas Interkulturelle Kompetenz.
10.00	Impulsvortrag 2: <i>Jürgen Leide, Dresden</i> <b>Schule als pädagogischer Raum – Pädagogische Herausforderungen der Digitalisierung</b> Kennzeichen der Digitalisierung sind gewaltige Beschleunigungsprozesse, die Funktionalisierung der Lebensbereiche und die Ökonomisierung menschlichen Lebens nach dem Kalkül des Nutzens. Der Trend des Informationskapitalismus birgt die Gefahr, dass der Mensch nicht Subjekt der neuen Entwicklung ist, sondern immer mehr zum Objekt der Digitalisierung wird und diese durch sein Nutzerverhalten sogar selbst vorantreibt. Schule und Elternhaus haben die Aufgabe, diese Entwicklung pädagogisch zu gestalten. Wie können Eltern und Lehrkräfte dies tun? Was sind unter diesen Umständen Merkmale guter Bildung und Erziehung? Wie lässt sich der pädagogische Raum Schule gestalten?
10.45	Pause
11.15	Halbplena: Austausch zu den Kurzimpulsen
12.00	Kess-erziehen: Perspektiven einer personalen Pädagogik. <i>Christof Horst</i>
12.15	Tagungsabschluss
12.30	Mittagessen
13.30	Ende der Tagung

### Workshopthemen:

- 1) **Digitale Mündigkeit / Aytekin Celik**  
Die Medienbiografie der Eltern ist nicht die Biografie der Kinder. Sie gehen ganz eigene Wege. Eine Bewahrpädagogik ist der falsche Ansatz. Doch wie kann aus Medienpartizipation digitale Mündigkeit erwachsen?
- 2) **Soziale Medien in der Familien- und Elternarbeit / Dr. Iren Schulz**  
Inhaltliche Eckpunkte des Workshops sind: Reflexion des eigenen Rollenverständnisses und des Mediennutzungsverhaltens privat, beruflich und in der Elternrolle. Formulieren einer Position zum Thema Medienerziehung und Familie. Entwicklung einer Handlungsorientierung für die medienbezogene Elternarbeit. Tipps, Links und Materialien zu Medienerziehung und Familie
- 3) **Interkulturelle Erziehung / Dr. Ursula Bertels**  
Interkulturelles und interreligiöses Lernen ist eine wichtige Grundlage, um Kinder und Jugendliche auf ein Leben in einer von Diversität geprägten Gesellschaft vorzubereiten. Im Rahmen des Workshops werden die Lernziele für interkulturelles und interreligiöses Lernen vorgestellt und anhand von Beispielen verdeutlicht.

4) **Schule als pädagogischer Raum – gerade auch in Zeiten der Digitalisierung /**

*Jürgen Leide*

„Digitalisierung wird auch Schule und Lernen verändern“, „Digitalisierung an Schulen – Der Geist ist willig, das WLAN ist schwach“ - solche und vergleichbare Schlagzeilen veranschaulichen, wie sehr gesellschaftliche Digitalisierungsprozesse auch Schule umgestalten werden. Dabei liegt viel Aufmerksamkeit auf der technischen Ausgestaltung. Schnelleres Internet, Tablets, digitale Lernsoftware werden gefordert sowie hinreichende Fortbildungen, die Lehrer\*innen auf den Einsatz dieser technischen Neuerungen vorbereiten. Die Vereinigung der bayerischen Wirtschaft bekräftigt aufgrund einer Studie vom November 2017: „Digitales Lernen: Auf die Lehrkraft kommt es an - auch in Zukunft“ und fordert, dass es neben der digitalen Medientechnik Lehrkräfte brauche, die damit umzugehen wüssten. Der Fokus liegt in der öffentlichen Diskussion auf technischen Voraussetzungen von Schule und digitalen Kompetenzen von Lehrkräften.

Was bedeutet dieser Veränderungsprozess aber tatsächlich für Schule? Welche Kompetenzen brauchen Lehrkräfte eigentlich, um Schule zukunftsfähig zu gestalten? Diesen Fragestellungen gehen wir im Workshop nach. Denn auf kompetente Pädagogen kommt es tatsächlich an - auch in Zukunft.



5) **Staunen. Fragen. Gott entdecken. Bildungsprozesse anstoßen / Simone Schober**

Das Kess-erziehen Format zur religiösen Bildung birgt viele Schätze. Es lässt sich in verschiedenen Varianten in die unterschiedlichsten Tätigkeitsfelder einbinden. Im Workshop möchte ich einige erprobte Modelle aus dem katechetischen Bereich (wie Erstkommunionkatechese) und aus dem Bildungsbereich vorstellen, zur Diskussion stellen und damit viel Lust machen, staunend, fragend, Gott entdeckend in die Zukunft zu blicken - ganz kess.

6) **Resilienz. Das positive Lebensgefühl gezielt stärken / Regine Hain**

"Mitten im Winter habe ich erfahren, dass es in mir einen unbesiegbaren Sommer gibt" Der Schriftsteller Albert Camus drückt poetisch aus, was der Begriff "Resilienz" sachlich beschreibt: Es geht um innere Widerstandskraft, die Krisen durchstehen lässt. Welche Fähigkeiten zu dieser inneren Stärke gehören und wodurch Erziehende in Familie, Kindertagesstätte oder Schule darauf Einfluss nehmen können, wird Thema des Workshops sein.

7) **Hand in Hand erziehen - kesse Unterstützung von Großeltern im Alltag / Jutta Laux**

Aufgrund des demografischen Wandels gibt es in Deutschland immer mehr Senioren und die Zahl der Kinder, die aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern viel Zeit mit den eigenen oder fremden Großeltern verbringen, wächst stetig. Gleichzeitig fühlen sich viele Großeltern dem wachsenden Druck nicht mehr gewachsen. Hier können wir mit Kess-erziehen viel Unterstützung anbieten. Beispiele aus der Praxis ermutigen, nach dem Kongress damit zu starten.

Teilnahmevoraussetzung: Zertifizierung als Kess-erziehen-Kursleiter\*in im Format „Weniger Stress. Mehr Freude.“

8) **„Erziehe mich (nicht) besonders!“ / Hildegard Metzger**

Das Format „Kess-erziehen: Kinder mit Handicap“ nimmt eine besondere Erziehungssituation in den Blick und thematisiert dennoch bewusst die gemeinsamen Herausforderungen einer Erziehung für Mütter und Väter. Diese vollziehen tagtäglich einen Spagat zwischen Besonderheit und Normalität. Der Workshop wendet sich an Referent/innen und Fachkräfte, die sich mit Blick auf diese Herausforderungen mit folgenden Fragen beschäftigen wollen: Warum ist die Erziehung eines behinderten Kindes eine besondere Herausforderung; braucht es einen besonderen Weg? Welche Haltung hilft, die Beziehung zu stärken? Welche Rolle spielt Inklusion in diesem Zusammenhang? Dabei werden Wege aufgezeigt, die zu einem Blickwechsel einladen.

9) **Update Individualpsychologie / Regina Raulfs, Simone Marienfeld**

Manchmal kommen im Kurs, bei Infoveranstaltungen oder auch in der Diskussion mit Trägern gezielt Nachfragen zum theoretischen Hintergrund von Kess-erziehen. Zur Unterstützung eines eigenen sicheren Standpunktes oder zum Kennenlernen dieses Ansatzes bieten wir in diesem Workshop die Möglichkeit, sich noch einmal mit Inhalten der Individualpsychologie auseinanderzusetzen und eigene Fragen zu klären.

10) **Stopp. Innehalten. – eine Herausforderung / Ulrike Neumann**


.... eine Herausforderung besonders dann, wenn die eigenen Emotionen steigen.

Trotz besseren Wissens regieren wir dann impulsiv und finden in den Momenten nicht die für uns stimmige Verhaltensweisen und Reaktionen. Und noch dazu entwickeln wir vielleicht ein schlechtes Gewissen.

Es geht nicht darum perfekt zu sein, sondern nur darum im Wesentlichen ganz gut zu sein und mit unseren Kindern in wohlwollender Atmosphäre zu leben. Und das gelingt uns leicht, wenn wir warmherzig, das heißt mit Verstand und Herz handeln.

Im Workshop möchte ich einige Überlegungen und Anregungen aus der „MBSR Achtsamkeitspraxis“ vorstellen, die die „kess Haltung“ untermauern und aufzeigen, wie wir uns eine Warmherzigkeit erhalten können auch angesichts stressiger Herausforderungen.

## Organisatorisches:

<b>Tagungsort</b>	Tagungshaus CJD, Graurheindorfer Str. 149, 53117 Bonn
<b>Termin</b>	22. Februar 2018, 16.00 Uhr – 24. Februar 2018, 13.30 Uhr
<b>Hauptreferent/innen</b>	<p><i>Dr. Ursula Bertels, Münster</i>          Institut für Ethnologie, Münster; Vorstandsvorsitzende im „Verein Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung (ESE) e.V.“</p> <p><i>Aytekin Celik, Stuttgart</i>          Dozent für Bildungsmanagement, Sozialinformatik und Medienpädagogik an der Medienakademie BW</p> <p><i>Jürgen Leide, Dresden</i>          Pädagogischer Leiter des St. Benno-Gymnasiums Dresden, Logotherapeut, Gestaltpädagoge, Mitentwickler von „KidS – Kess erziehen in der Schule“</p> <p><i>Dr. Iren Schulz</i>          Kommunikationswissenschaftlerin und Medienpädagogin, Projekt- und Forschungsarbeiten im Bereich der Kinder- und Jugendmedienforschung</p>
<b>Workshop-Referent/innen</b>	<p><i>Alle Dozent*innen sind Kess-erziehen-Ausbilder*innen und z.T. auch Mitentwickler*innen einzelner Kursformate; im einzelnen arbeiten mit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Regine Hain</i>, Leiterin der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle in Braunschweig; Dipl.-Religionspädagogin; Braunschweig</li> <li>• <i>Jutta Laux</i>, Diplomsozialpädagogin, Fachlehrerin, Kommunikationstrainerin und Kess-erziehen Ausbilderin; Hadamar</li> <li>• <i>Simone Marienfeld</i>, B.sc. Psychologie, Individualpsychologische Beraterin <i>Hildegard Metzger</i>, Bildungsreferentin, Beauftragte für Behindertenseelsorge; Würzburg</li> <li>• <i>Ulrike Neumann</i>, Dipl.-Sozialpädagogin, Erziehungsberaterin, Mediatorin; Konstanz</li> <li>• <i>Regina Raulfs</i>, Diplom-Pädagogin, Individualpsychologische Beraterin, Fortbildungsreferentin; Hamburg</li> <li>• <i>Simone Schober</i>, Bildungsreferentin beim Familienbund der Katholiken, Religions- und Grundschullehrerin, Würzburg</li> </ul>
<b>Tagungsleitung</b>	<i>Christof Horst</i> , Leiter des Kess-erziehen-Instituts für Personale Pädagogik, AKF e.V., Bonn
<b>Veranstalterin / Organisation</b>	 <p>Kess-erziehen-Institut für Personale Pädagogik, AKF e.V.          Mainzer Straße 47   53179 Bonn          info@akf-bonn.de   Fax 0228 / 8578147</p>
<b>Tagungskosten</b>	195,- € für Tagung, Übernachtung im Einzelzimmer und Verpflegung
<b>Anmeldung</b>	<b>Bis 20. Januar 2018 an die AKF: <a href="mailto:stockinger@akf-bonn.de">stockinger@akf-bonn.de</a></b>

Gefördert durch das



Bundesministerium  
 für Familie, Senioren, Frauen  
 und Jugend

## Anmeldung

per Fax: 0228 / 8578147

per Mail: stockinger@akf-bonn.de

per Post: Kess-erziehen-Institut, Mainzer Str. 47, 53179 Bonn



Zum Kess – erziehen Kongress 2018 vom 22. bis 24. Februar 2018 in Bonn melde ich mich hiermit verbindlich an.

Ich buche die Teilnahme ...

- mit Unterbringung im Einzelzimmer für 195,- €  
 ohne Übernachtung und Frühstück für 140,- €

-----  
 Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:

Bitte wählen Sie einen aus und geben Sie einen Alternativworkshop an für den Fall, dass der von Ihnen gewählte Workshop bereits ausgebucht ist.

Workshop – Nr. \_\_\_\_\_ (Alternativ-Workshop – Nr. \_\_\_\_\_)

-----  
 Ich würde gerne am Donnerstag in 5 Minuten ein Projekt/eine Initiative aus der eigenen „Kess-erziehen Arbeit“ vorstellen. Es handelt sich um (bitte beschreiben Sie in Stichworten kurz Ihr Angebot, Titel, Zielgruppe, Kurskonzept, Erfahrung):

-----  
 Für das Barcamp am Donnerstag schlage ich folgendes Thema für eine Themengruppe vor:

-----  
Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

(Erz-)Diözese: \_\_\_\_\_

Kess-erziehen  
zertifiziert in:

- |                          |                                 |
|--------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Von Anfang an                   |
| <input type="checkbox"/> | Weniger Stress. Mehr Freude.    |
| <input type="checkbox"/> | Abenteuer Pubertät              |
| <input type="checkbox"/> | Stauen. Fragen. Gott entdecken. |

- |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Hand in Hand             |
| <input type="checkbox"/> | Allein/getrennt erziehen |
| <input type="checkbox"/> | Handicap                 |
| <input type="checkbox"/> | KidS/Schilf              |

Vegetarisches Essen gewünscht

Die Rechnungstellung erfolgt mit der Anmeldebestätigung. Diese erhalten Sie nach der Anmeldefrist. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; Kess-erziehen-Referent\*innen erhalten vorrangig Tagungsplätze.

Die Anmeldungen werden ansonsten (auch bzgl. der Workshops) in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Unterkunft und Verpflegung sind im Teilnahme-Beitrag enthalten; Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Mit der Anmeldebestätigung/Rechnung ist Ihre Anmeldung verbindlich. Bei einer späteren Abmeldung müssen wir Ihnen die volle Teilnahmegebühr berechnen, wenn keine Person nachrücken kann.

Die Anmeldebedingungen erkenne ich an. Hiermit erkläre ich mein Einverständnis, dass die hier von mir gemachten Angaben zu meiner Person im Rahmen der Abwicklung der o.g. Tagung erfasst, gespeichert, verarbeitet und den o.g. Erfordernissen entsprechend an Dritte, z.B. das Tagungshaus oder den TeilnehmerInnen, weitergegeben werden dürfen.

\_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift